Charlotte Horn

Internetseite: www.kunsthorn.de

geb. am 20.8.1956 in Nürnberg
Rechtsanwältin, verheiratet, zwei Kinder

Charlotte Horn fand schon in ihrer Kindheit Zugang zur Malerei. Durch den Bildhauer Heinz Klein-Arendt wurde sie unterrichtet. Ihr akademischer Werdegang ist durch Studien der Kunst, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften an den Universitäten Duisburg-Essen, Düsseldorf und Köln geprägt. Durch Studien bei namhaften Künstlern wie Professor Goppelsröder (Universität Duisburg-Essen), Professor Qi Yang und Heuel-Kaminska (Akademie Steinfeld) wurde sie in dem für sie charakteristischen Umgang mit Formen und Farben bestärkt. Ihr beruflicher Weg als Volljuristin führte sie über Aachen und Brüssel sowie ihre Geburtsstadt Nürnberg ins Rheinland, wo sie heute mit ihrer Familie lebt und arbeitet. Im Kunstverein Galerie-Werkstatt Bayer Dormagen (Kloster Knechtsteden) leitete sie von 1999 bis 2002 den Fachbereich Malerei und war mitverantwortlich für die Gründung des Kunst- und Kulturkreis Rommerskirchen e. V. (KuKuK). Einen Querschnitt ihrer Arbeiten zeigte sie in zahlreichen Einzel- und Gemeinschafts ausstellungen im Rhein-Kreis-Neuss, Köln, Düsseldorf, in Spa (Belgien) und Mouilleron le Captif (Frankreich). Sie beteiligte sich 2006 mit einer Werkauswahl an einem kulturellen Austausch in Peking und Shanghai. Neben eigenen Veröffentlichungen wie dem Bildband „Das rote Sofa“ illustrierte sie die Titelseiten verschiedener Bücher. Seit 2008 ist die Künstlerin mit ihren Arbeiten in Yad Vashem im Internationalen Archiv für Holocaust-Kunst, im Holocaust Art Research Center Jerusalem, digital verzeichnet. 2012 wurde ihr Buch GEDANKEN UND BILDER ZUM HOLOCAUST in die Yad Vashem Library in Jerusalem aufgenommen.

Ausgewählte Ausstellungen:

1993 Spa, Belgien

1996 „Wunschbilder“, Landesmuseum Volk und Wirtschaft in Düsseldorf

2003, 2005 Haus Katz, Jüchen

2004 Haus Hartmann, Grevenbroich

2006 Teilnahme an einem deutsch-chinesischen Kulturaustausch in Peking und Shanghai mit

dem Chinazentrum e.V. Köln/Hürth

2006 Mouilleron le Captif (Frankreich)

2009 □□□□□□□□□□□□□□□□Jugendmusikschule Neuss

Einzelausstellungen:

1996□□□□□□□□□□□□□□□ □Kunstverein Galeriewerkstatt Bayer Dormagen

1998, 2000 □□□□Rathaus Bergheim

2001 □□□□□□□□□□□□□□□□Commerzbank Köln

2002 □□□□□□□□□□□□□□□□ Rommerskirchen

2003 □□□□□□□□□□□□□□□□ Kreuzkirche Gnadental, Neuss

2003 □□□□□□□□□□□□□□□□ Alexander von Humboldt Gymnasium; Neuss

2004 □□□□□□□□□□□□□□□□ Kreiskrankenhaus Grevenbroich

2007 □□□□□□□□□□□□□□□□ Rathaus Rommerskirchen

2008 □□□□□□□□□□□□□□□□ Sparda Bank, Grevenbroich

2009 □□□□□□□□□□□□□□□□ Friedenskirche, Neuss

2010 □□□□□□□□□□□□□□□□ Kardinal-Frings-Haus Köln

2010 □□□□□□□□□□□□□□□□ Altes Standesamt, Viersen,

2010 □□□□□□□□□□□□□□□□ Ehemalige Synagoge Hülchrath, Grevenbroich

2013 □□□□□□□□□□□□□□□□ Friedenskirche, Neuss

2014 □□□□□□□□□□□□□□□□□□ Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

2015□□□□□□□□□□□□□□□□□ Katholische Familienbildungsstätte Anton-Heinen-Haus Bergheim

Veröffentlichungen und Buchillustrationen:

DAS ROTE SOFA, Empfindungen und Eindrücke, ROKI-ART-Bildband Nr. 3

Die Sache mit dem Floss, Kurzgeschichten, Karl Farr

Hirngespinst und Schmetterlinge, Gedichte, Wolfgang Kammer

DER HEROLD, KULTURMAGAZIN, Nr. 54, Juli 2007

DER HEROLD, KULTURMAGAZIN, Nr. 55, Januar 2008

Die letzte Rose lügt nicht, Anthologie, wort und mensch VERLAG, 2011

Labyrinth, Wisset die Wege, Anthologie, wort und mensch VERLAG, 2012

GEDANKEN UND BILDER ZUM HOLOCAUST,2012

DIALOGE, Antologie, wort und mensch VERLAG, 2013

Mäandern, Wohin führt dein/mein/unser Weg…?, wort und mensch VERLAG, 2014

Öffentliche Register und Bibliotheken:

Nationalbibliothek Berlin

Yad Vashem Holocaust Art Research Center, Jerusalem

Yad Vashem Library, Jerusalem

Stadt-Archiv Neuss

Galerien:

Saatchi-Gallery UK

Kontrapunkt, Köln

Galerie Iliev, Köln

Ankauf durch die öffentliche Hand:

Stadt Dormagen